

Arbeitsrecht

Wörlen / Kokemoor

14. Auflage 2023
ISBN 978-3-8006-7127-4
Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Wörlen · Kokemoor | Arbeitsrecht


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Arbeitsrecht

Von

Dr. iur. Rainer Wörlen (†)

ehemals Professor an der Hochschule Schmalkalden

und

Dr. iur. Axel Kokemoor

Professor an der Hochschule Fulda

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

14., völlig überarbeitete und verbesserte Auflage 2023

Verlag Franz Vahlen

Zitervorschlag: Wörlen/Kokemoor ArbR Rn.


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.vahlen.de

ISBN Print 978 3 8006 7127 4
ISBN E-Book 978 3 8006 7128 1

© 2023 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: R. John + W. John GbR, Köln
Umschlaggestaltung: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Saar



vahlen.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

„Die Jurisprudenz fangt an mir sehr zu gefallen. So ist's doch mit allem wie mit dem Merseburger Biere, das erstemal schauert man, und hat man's eine Woche getruncken, so kann man's nicht mehr lassen.“

(Johann Wolfgang von Goethe)*


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

* Brief *Goethes* an Susanna Katharina von Klettenberg vom 26.8.1770, in: *Goethe*, Sämtliche Werke, II. Abteilung: Briefe, Tagebücher und Gespräche, Band I (28) (Hrsg.: Große), Frankfurt a.M. 1997, 219.


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort

Das vorliegende Lernbuch wendet sich in erster Linie an Studierende der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, deren Studienplan „Arbeitsrecht“ aufweist. Es soll und kann aber auch juristischen Studienanfängern an Universitäten und (Fach-)Hochschulen als Einstieg sowie für eine komprimierte Wiederholung vor Prüfungen dienen.

Charakteristisch für das „Arbeitsrecht“ – wie auch die anderen von Rainer Wörten begründeten „Lernbücher“ – ist das didaktische Konzept des „Lernens im Dialog“, das den *aktiven* Einstieg in ein Rechtsgebiet erleichtern will. Es hat sich seit vielen Jahren bewährt und lässt ihn in dieser („seiner“) Buchreihe weiterleben. Die Zielsetzung wurde von ihm in dem nachfolgend abgedruckten Vorwort zur ersten Auflage eingehend beschrieben.

Arbeitsrechtliche Klausuren sind regelmäßig als Fallgutachten zu lösen (dazu allgemein die „Anleitung ...“ von Wörten/Schindler/Balleis Rn. 15 ff. – vgl. Literatur S. XXVIII). Einen Einstieg in den Prüfungsaufbau geben deshalb kurze Prüfungsschemata. Um Klausurlösungen zu üben, empfiehlt sich zB die Lektüre von Gruber (vgl. Literatur S. XXVII), Kokemoor/Kreissl und Hamann/Siemes/Kokemoor (vgl. Literatur S. XXVII). Aus den beiden erstgenannten Büchern sind Fälle wörtlich übernommen. Dazu wird angegeben, wo der jeweilige Lösungsvorschlag zu finden ist. Gruber-Fälle sind mit „Klausurfall 1a“ (ff.) und Kokemoor/Kreissl-Fälle mit „Klausurfall 2a“ (ff.) bezeichnet. Vorschlag: Versuchen Sie erst, diese Fälle in einem Gutachten zu lösen, und vergleichen Sie Ihre Ergebnisse dann mit den Lösungsvorschlägen in den angegebenen Büchern! Für diejenigen, die die juristische Falllösungstechnik nicht beherrschen müssen, finden sich in den Fußnoten knappe erste Hinweise zur Lösung.

Inhaltlich berücksichtigt die Neuauflage (Stand: Juni 2023) unter anderem den Koalitionsvertrag zwischen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP v. 24.11.2021, das Betriebsrätemodernisierungsgesetz v. 14.6.2021, BGBl. 2021 I 1762, das Gesetz zur Erhöhung des Schutzes durch den gesetzlichen Mindestlohn und zu Änderungen im Bereich der geringfügigen Beschäftigung v. 28.6.2022, BGBl. 2022 I 969, das Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/1152 [...] v. 20.7.2022, BGBl. 2022 I 1174, das Gesetz zur Stärkung des Schutzes der Bevölkerung und insbesondere vulnerabler Personengruppen vor COVID-19 v. 16.9.2022, BGBl. 2022 I 1454, das Gesetz für einen besseren Schutz hinweisgebender Personen [...] v. 31.5.2023, BGBl. 2023 I 140, und die Reformpläne zum WissZeitVG sowie für ein Familienstartzeitgesetz. Eingearbeitet wurden ferner zahlreiche neue Entscheidungen des BAG und des EuGH, insbesondere zum Urlaubs- und Arbeitszeitrecht, zum muslimischen Kopftuch, zur Arbeitnehmereigenschaft von Crowdworkern und im Zusammenhang mit der COVID 19-Pandemie.

Konstruktiv-kritische Anregungen und „Fehlermeldungen“ nehme ich stets gern entgegen. Meine Anschrift lautet: Hochschule Fulda, Leipziger Straße 123, 36037 Fulda, E-Mail: axel.kokemoor@sk.hs-fulda.de.

Fulda, im Juni 2023

Axel Kokemoor


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Auszug aus dem Vorwort zur 1. Auflage – zugleich eine Arbeitsanleitung –

. . . Im Übrigen gilt für das *didaktische Konzept* und das Lernen mit diesem Buch dasselbe wie für alle meine anderen Bücher:

„Einführungen“, „Grundzüge“ und dergleichen haben gemeinsam, dass sie niemals vollständig sein können. So ist es nicht Ziel dieses Buchs, die Vielzahl der auf dem Markt befindlichen, zum Teil vorzüglichen und viel umfassenderen Einführungswerke nur um eine andersartige Stoffauswahl zu ergänzen. (Auf einige dieser Werke wird bisweilen unter der Überschrift „Literatur zur Vertiefung“ ebenso verwiesen wie auf spezielle Lehrbücher.)

Der *Zweck dieses Werks* ist vor allem ein „didaktisch-pädagogischer“: *Den Studierenden soll der Stoff nicht nur in einem vortragsähnlichen Monolog nahegebracht werden, sondern – wie es in der praxis- und anwendungsbezogenen Lehre an Fachhochschulen üblich ist – in Form eines „Lehrgesprächs“.* Ihnen soll anhand von zur Thematik hinführenden Fragen oft Gelegenheit gegeben werden, sich *zunächst eigene Gedanken* zu machen, bevor sie die Antworten lesen, die den Stoff lehrbuchartig darbieten.

Bei der Darstellung des Stoffs wird weitgehend die sogenannte „Fall-Methode“ angewandt: „Das Recht“ wird in der Praxis des täglichen Lebens von Rechtsfällen (Rechtsstreitigkeiten) beherrscht; so liegt es nahe, eine praxis- und anwendungsbezogene Lehre am „Fall“ zu orientieren. Ein solcher Fall endet regelmäßig mit einer Frage, und zu dieser Frage sollten die Studierenden bei der Durcharbeitung dieses Buchs wiederum – *auch ohne besondere Aufforderung – zunächst eigene Überlegungen* anstellen, bevor sie weiterlesen.

Erfolgreiches Lernen bedeutet schließlich nicht nur **Lesen** und **Nachdenken**, sondern immer und immer wieder: **Wiederholen!** Um den Studierenden Gelegenheit zu geben zu überprüfen, was von dem zuvor im Lehrgespräch Erarbeiteten (bzw. hier Gelesenen) im Gedächtnis haften geblieben ist, werden ihnen am Ende von Teilabschnitten Stoffgliederungsübersichten, Merksätze und Prüfungsschemata dargeboten. Sollte man bei der Lektüre dieser Übersichten feststellen, dass man der Zusammenfassung nicht ohne Schwierigkeiten folgen kann, sollte man tunlichst zurückblättern, um den Stoff nachzuarbeiten! Gegebenenfalls mache man sich Notizen, um einem „Problem“ anhand von vertiefender Literatur nachzugehen [...]

Schließlich soll dieses Buch bei der Stoffvermittlung auch ein wenig an die zivilrechtliche, gutachtliche Denkweise heranführen, deren Beherrschung für die Anfertigung von Prüfungsklausuren geboten ist. Bisweilen wird der Stoff, den ein Übungsfall vermitteln soll, daher in gutachtlicher Form „klausurmäßig“ aufbereitet.

Zur Perfektionierung ihrer Klausurtechnik sollten die Studierenden meine (in demselben Verlag erschienene) „*Anleitung zur Lösung von Zivilrechtsfällen*“ (vgl. Literatur) durcharbeiten.

Auszug aus dem Vorwort zur 1. Auflage

Es ist kein Zufall, dass in diesem Vorwort so häufig vom „*Arbeiten*“ (*Durcharbeiten*, *Nacharbeiten* – auch *Vorarbeiten* kann nicht schaden!) die Rede ist. Es soll ja zugleich eine *Arbeitsanleitung* sein.

„Ohne Arbeit kein Erfolg!“ oder „Ohne Fleiß kein Preis!“ sind nicht etwa Allgemeinplätze, sondern reine Wahrheit, „nichts als die Wahrheit!“. Das *Arbeiten* (Synonym: Studieren!) kann dieses Buch, wie auch andere, nicht ersetzen. Es kann und soll die Arbeit aber erleichtern und auflockern!

Bevor Sie mit der Lektüre beginnen, noch ein letzter Ratschlag, der, obwohl eigentlich selbstverständlich, nicht oft genug wiederholt werden kann: **Lesen Sie jede zitierte Vorschrift (= §!) sorgfältig durch!** Wenn Sie dieses Buch durcharbeiten, ist die ständige Benutzung (Lektüre) „des Gesetzes“ unerlässlich. Ausreichend und empfehlenswert ist die preiswerte (10,90 EUR) Anschaffung **der neuesten Auflage** (im „*Arbeitsrecht*“ besonders wichtig, da **ca. jedes halbe Jahr eine Neuauflage aufgrund von Gesetzesänderungen erscheint!**) von **Nr. 5006 der „Beck-Texte im dtv“ (Arbeitsgesetze – derzeit: 102. Aufl. 2023)**. Den Hinweis „*Lesen!*“ werden Sie im Text dieses Buchs immer wieder finden! Wenn ich die Wichtigkeit der Gesetzeslektüre in meiner „Anleitung zur Lösung von Zivilrechtsfällen“ noch mit dem Satz „Die halbe Juristenwahrheit steht im Gesetz“ unterstrichen habe, so möchte/muss ich dem noch hinzufügen: „*Die Hälfte aller Fehler in juristischen Anfängerklausuren könnte vermieden werden, wenn die Bearbeiter die zitierten Vorschriften (genauer) lesen würden.*“

Köln, im April 1992

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Rainer Wörlen

1 Nicht 1992, sondern Juni 2023.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Auszug aus dem Vorwort zur 1. Auflage – zugleich eine Arbeitsanleitung –	IX
Verzeichnis der Übersichten	XIX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXVII
1. Teil. Einführung	1
I. Begriff und Bedeutung des Arbeitsrechts	1
II. System des Arbeitsrechts	2
III. Entstehung(sgeschichte) des Arbeitsrechts	4
IV. Rechtliche Grundlagen und Rechtsquellen des Arbeitsrechts ...	6
Exkurs: Das Arbeitsrecht nach der deutschen Wiedervereinigung .	6
1. Gesetze	8
2. Rechtsverordnungen	9
3. Satzungen und Kollektivvereinbarungen	9
4. Gewohnheitsrecht	10
5. Richterrecht	10
6. Arbeitsrecht „international“	11
a) Zwischenstaatliches Arbeitsrecht und völkerrechtliche	
Vereinbarungen	11
b) Recht der Europäischen Union	11
c) Kollisionsrecht	12
2. Teil. Individuelles Arbeitsrecht	17
1. Kapitel. Arbeitnehmer und Arbeitgeber	17
I. Arbeitnehmerbegriff	17
1. Privatrechtlicher Vertrag	19
Exkurs: Kirchliches Arbeitsrecht	20
2. Leistung von Diensten gegen Entgelt	22
3. Persönliche Abhängigkeit (Unselbstständigkeit)	23
a) Weisungsgebundenheit	24
b) Fremdbestimmtheit	24
c) Hilfsmerkmale	25
aa) Konzentrierung der Arbeitskraft	25
bb) Bezeichnung der Tätigkeit	26
cc) Art der Vergütungszahlung	26
dd) Abführung von Lohnsteuer und Sozialversicherungs-	
beiträgen	26
4. Arbeitnehmerähnliche Personen	27
	XI

5. Arbeiter und Angestellte	27
II. Arbeitgebereigenschaft	28
III. Unternehmer und Verbraucher	29
2. Kapitel. Entstehung des Arbeitsverhältnisses	34
I. Abschluss des Arbeitsvertrags	34
1. Anwendbarkeit der Regelungen des bürgerlichen Rechts	34
2. Vertragsanbahnung	38
a) Nebenpflichten	38
b) Ersatz der Vorstellungskosten	38
c) Fragerecht des Arbeitgebers und Beantwortungspflicht des Arbeitnehmers, Datenschutz	38
II. Mängel des Arbeitsvertrags und ihre Folgen	40
1. Kündigung des Arbeitsvertrags	40
2. Zulässigkeit von Fragen des Arbeitgebers.	41
a) Gewerkschaftszugehörigkeit	41
b) Bisher ausgeübte berufliche Tätigkeiten, bisheriges Gehalt, Vermögensverhältnisse	42
c) Vorstrafen	42
d) Fragebogen	43
Exkurs: Testverfahren im Personalbereich	44
e) Schwangerschaft und Gesundheitszustand	45
3. Kündigungsschutz	50
4. Anfechtung des Arbeitsvertrags	51
a) Anfechtung wegen arglistiger Täuschung	52
b) Anfechtung wegen Irrtums über verkehrswesentliche Eigenschaften	52
5. Nichtigkeit des Arbeitsvertrages aus anderen Gründen	53
a) Fehlende Vertretungsmacht bei Handeln im Namen des Arbeitgebers	53
b) Faktisches Arbeitsverhältnis	54
aa) Voraussetzungen	54
bb) Rechtsfolgen	54
c) Fehlende oder beschränkte Geschäftsfähigkeit	54
d) Nichtigkeit wegen Verstoßes gegen die §§ 125, 134 oder 138 BGB	55
3. Kapitel. Pflichten und Rechte des Arbeitnehmers	59
I. Arbeitspflicht	59
1. Art der Arbeit	59
2. Ort der Arbeit	59
Exkurs: Arbeitnehmerüberlassung	60
3. Arbeitszeit	61
II. Befreiung von der Arbeitspflicht (Lohn ohne Arbeit)	65
1. Weder vom Arbeitgeber noch vom Arbeitnehmer zu vertretende Unmöglichkeit oder Unzumutbarkeit	65
2. Vorübergehende Verhinderung des Arbeitnehmers	67
3. Vom Arbeitgeber zu vertretende Unmöglichkeit	68

4. Krankheit des Arbeitnehmers	70
a) Entgeltfortzahlung bei unverschuldeter Krankheit	70
b) Verschuldensmaßstab in Einzelfällen	71
c) Dauer der Entgeltfortzahlung	72
d) Höhe der Entgeltfortzahlung	73
5. Annahmeverzug des Arbeitgebers	73
6. Urlaub	74
a) Rechtsnatur und Mindestdauer	75
b) Zeitpunkt, Übertragbarkeit und Abgeltung	76
c) Wartezeit und Teilurlaub, Ausschluss von Doppelansprüchen	78
d) Urlaubsentgelt, Urlaubsgeld	79
7. Mutterschutz und Elternzeit	80
8. Pflegezeit, Familienpflegezeit und pflegebedingte Kurzzeitverhinderung	81
9. Arbeitsausfall aus betrieblichen Gründen (Betriebsstörungen)	82
10. Rechtmäßiger Arbeitskampf	82
III. Nebenpflichten des Arbeitnehmers	84
1. Allgemeine Treuepflicht	84
2. Mitteilungspflichten	84
3. Verschwiegenheitspflicht	84
4. Unterlassung von Wettbewerbstätigkeiten	85
5. Unterlassung von Schmiergeldannahme	86
IV. Pflichtverletzungen des Arbeitnehmers und ihre Rechtsfolgen ..	86
1. Verletzung der Arbeitspflicht	86
a) Nichtleistung der Arbeit	87
b) Schlechtleistung der Arbeit	87
c) Beschränkte Haftung des Arbeitnehmers gegenüber dem Arbeitgeber	88
aa) Problemstellung	88
bb) Die Entwicklung der Rechtsprechung zur Haftungs- beschränkung des Arbeitnehmers	90
Exkurs: Der Große Senat des BAG	92
cc) Regelung der Haftungsbeschränkung	93
d) Schädigung Dritter durch den Arbeitnehmer	95
e) Mankohaftung	97
f) Abmahnung und Betriebsbuße	98
aa) Abmahnung	98
bb) Betriebsbuße	99
2. Verletzung von Nebenpflichten	99
V. Haftung für Arbeitsunfall	101
1. Ausschluss der Schadensersatzpflicht (des Arbeitgebers) nach § 104 SGB VII	102
2. Ausschluss der Schadensersatzpflicht (des Arbeitnehmers) nach § 105 SGB VII	103
4. Kapitel. Pflichten und Rechte des Arbeitgebers	108
I. Entgeltzahlungspflicht	108

1. Gesetzlicher Mindestlohn	108
2. Arten des Entgelts	109
a) Geld- oder Sachbezüge	109
b) Zeitentgelt und Akkordlohn	110
c) Sondervergütungen	110
3. Ort und Zeit der Entgeltzahlung	113
a) Ort	113
b) Zeit	113
4. Entgeltschutz	113
II. Befreiung von der Entgeltzahlungspflicht	114
III. Nebenpflichten des Arbeitgebers	114
1. Fürsorgepflicht	114
a) Pflicht zum Schutz von Leben und Gesundheit des Arbeitnehmers	114
b) Pflicht zum Schutz von persönlichen Belangen des Arbeitnehmers	114
c) Pflicht zur Sorge für eingebrachte Sachen und das Vermögen des Arbeitnehmers	116
2. Beschäftigungspflicht	116
3. Pflicht zur Urlaubsgewährung	116
4. Pflicht zur betrieblichen Altersversorgung	116
5. Pflicht zur Zeugniserteilung	117
Exkurs: Das Arbeitszeugnis	117
I. Gesetzliche Grundlagen und allgemeine Grundsätze	117
1. Gesetzliche Grundlagen	117
2. Allgemeine Grundsätze	117
II. Zeugnisarten	118
1. Einfaches Zeugnis	118
2. Qualifiziertes Zeugnis	118
III. Mindestformerfordernisse	119
IV. Inhalt	119
1. Art des Arbeitsverhältnisses	119
2. Dauer des Arbeitsverhältnisses	119
3. Beurteilung von Leistung und Verhalten	120
a) Wahrheitspflicht und verständiges Wohlwollen ...	120
b) Beurteilung der Leistung	121
c) Beurteilung des Verhaltens	121
V. Zeugnissprache	122
1. Entwicklung und Problematik	122
2. Zeugnisfloskeln zur Leistung	122
3. Zeugnisfloskeln zum Verhalten	124
4. Beendigungsformel	125
5. Dankesformel und Schlussformel	125
6. Resümee	126
VI. Rechtsfolgen bei unrichtiger Zeugniserteilung	126
1. Haftung gegenüber dem Arbeitnehmer	126
a) Vertragliche Pflichtverletzung (§ 280 I BGB)	126
b) Verletzung des Persönlichkeitsrechts (§ 823 I BGB)	126

c) Sittenwidrige Schädigung (§ 826 BGB)	127
d) Schmerzensgeld (§ 253 II BGB, Art. 1, 2 GG)	127
e) Schadensersatz wegen Verzögerung der Leistung (§§ 280 I und II, 286 BGB)	127
2. Haftung gegenüber dem neuen Arbeitgeber	127
a) Rechtsgeschäftliche Haftung	127
b) Sittenwidrige Schädigung (§ 826 BGB)	127
6. Weitere Pflichten bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses	128
7. Gleichbehandlungspflicht	128
IV. Pflichtverletzungen des Arbeitgebers und ihre Rechtsfolgen	130
1. Verletzung der Entgeltzahlungspflicht	131
2. Verletzung von Nebenpflichten	131
a) Allgemeines	131
b) Beschäftigungspflicht	131
V. Haftung für Arbeitsunfall	131
5. Kapitel. Beendigung des Arbeitsverhältnisses	134
I. Beendigungsgründe	134
1. Schuldverhältnisse allgemein	134
2. Arbeitsverhältnisse	134
II. Kündigung	136
1. Außerordentliche Kündigung	137
a) Kündigungserklärung	137
b) Kündigungsgrund	138
c) Kündigungserklärungsfrist	140
2. Ordentliche Kündigung	141
a) Kündigungserklärung	141
b) Kündigungsfristen	141
aa) Gesetzliche Kündigungsfristen	142
bb) Vertraglich vereinbarte Kündigungsfristen, Probezeit	143
c) Anhörung des Betriebsrats	143
d) Sonstige Unwirksamkeitsgründe	144
III. Allgemeiner Kündigungsschutz	145
1. Anwendbarkeit des KSchG	145
a) Mindestanzahl von Arbeitnehmern	145
b) Arbeitsverhältnis von mehr als sechs Monaten Dauer	146
2. Soziale Rechtfertigung der ordentlichen Kündigung	146
a) Personenbedingte Kündigungsgründe	147
b) Verhaltensbedingte Gründe	147
c) Betriebsbedingte Gründe	148
3. Sozialwidrigkeit von Kündigungen im Einzelfall	149
a) Prognoseprinzip	149
b) Ultima-ratio-Prinzip	149
c) Interessenabwägung und Sozialauswahl	149
aa) Interessenabwägung	149
bb) Sozialauswahl	150
IV. Betriebsübergang	151
V. Besonderer Kündigungsschutz	152
VI. Rechtsschutz des Arbeitnehmers	153

VII. Weiterbeschäftigungsanspruch	154
VIII. Aufhebungsvertrag	154
IX. Abwicklungsvertrag und Abfindungsanspruch nach Kündigung ..	155
3. Teil. Kollektives Arbeitsrecht	161
1. Kapitel. Koalitionsrecht	162
I. Begriff und Bedeutung der Koalition	162
II. Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände	162
1. Gewerkschaften	162
2. Arbeitgeberverbände	164
2. Kapitel. Tarifvertragsrecht	166
I. Voraussetzungen für das Vorliegen eines wirksamen Tarifvertrags	167
1. Vertragsabschluss	167
2. Tariffähigkeit und Tarifzuständigkeit der Vertragsparteien	167
3. Inhalt des Tarifvertrags, Grenzen der Tarifautonomie	168
a) Schuldrechtlicher Teil	168
b) Normativer Teil	169
c) Aufbau von Tarifverträgen	170
d) Grenzen der Tarifautonomie	170
II. Individualrechtliche Ansprüche aus Tarifverträgen	171
1. Bindung der Arbeitsvertragsparteien an den Tarifvertrag	171
2. Vorgehende abweichende Regelungen	173
3. Kapitel. Arbeitskampfrecht	177
I. Grundgedanken	177
II. Streik	178
1. Begriff	178
2. Rechtmäßigkeit des Streiks	178
a) Ablauf des Tarifvertrags	178
b) Durchsetzung wirtschaftlicher Ziele	178
c) Gewerkschaftlicher Streik	179
d) Beachtung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	179
e) Warnstreik	179
3. Rechtsfolgen des Streiks	180
a) Rechtmäßiger Streik	180
b) Rechtswidriger Streik	180
III. Aussperrung	181
1. Abwehraussperrung	182
a) Rechtmäßigkeit	182
b) Rechtsfolgen	182
2. Angriffsaussperrung	182
IV. Betriebsstilllegung, Streikbruchprämien	182
V. Boykott, Flashmob	183
VI. Sonderproblem: Auswirkungen eines Schwerpunkt- bzw. Fernstreiks	185
1. Annahmeverzug des Arbeitgebers?	185

2. Vom Arbeitgeber zu tragendes Betriebsrisiko?	187
a) Voraussetzungen	187
b) Rechtsfolgen	188
c) Anwendung der Betriebsrisikolehre	188
3. Verteilung des Arbeitskampsrisikos	189
4. Arbeitslosengeld für streikende Arbeitnehmer?	190
4. Kapitel. Betriebsverfassungsrecht	193
I. Überblick und Entwicklung	193
II. Geltungsbereich des Betriebsverfassungsgesetzes	194
1. Sachlicher Geltungsbereich	194
2. Persönlicher Geltungsbereich	194
III. Organe der Betriebsverfassung	195
1. Betriebsrat	195
a) Wahlberechtigung, Wählbarkeit, Zusammensetzung und Amtszeit	195
b) Wahlverfahren	196
c) Organisation und Geschäftsführung	196
2. Rechtsstellung des Betriebsrats und seiner Mitglieder	196
3. Aufgaben des Betriebsrats	199
a) Allgemeine Aufgaben	199
b) Volle Mitbestimmung in sozialen Angelegenheiten	199
c) Grenzen des Mitbestimmungsrechts	200
d) Einigung des Betriebsrats mit dem Arbeitgeber	202
4. Betriebsversammlung	203
5. Gesamt- und Konzernbetriebsrat	203
IV. Ausübungsformen der Mitbestimmung	204
1. Betriebsabsprache	204
2. Betriebsvereinbarung	205
4. Teil. Arbeitsgerichtsbarkeit	209
I. Allgemeines	209
II. Zuständigkeit der Arbeitsgerichte	209
1. Rechtswegzuständigkeit	209
2. Örtliche Zuständigkeit	209
III. Aufbau, Instanzen und Besetzung der Arbeitsgerichte	210
IV. Verfahrensarten	211
1. Urteilsverfahren	211
2. Beschlussverfahren	212
V. Mediation	212
Sachregister	217


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Verzeichnis der Übersichten

1:	Bedeutung und System des Arbeitsrechts	4
2:	Rechtliche Grundlagen des Arbeitsrechts	15
3:	Arbeitnehmer und Arbeitgeber	32
4:	Muster eines Arbeitsvertrags	37
5:	Entstehung des Arbeitsverhältnisses	56
6:	Arbeitnehmerüberlassung	61
7:	Befreiung von der Arbeitspflicht (Lohn ohne Arbeit)	83
8:	Pflichten des Arbeitnehmers	100
9:	Störungen des Arbeitsverhältnisses	105
10:	Pflichten des Arbeitgebers	132
11:	Beendigung des Arbeitsverhältnisses	158
12:	Einordnung des kollektiven Arbeitsrechts/Koalitionsrecht/ Einige Fakten und Zahlen zu den Koalitionen	165
13:	Tarifvertragsrecht	176
14:	Mittel des Arbeitskampfs	184
15:	Lohnfortzahlung beim Streik/Lehre vom Betriebsrisiko	191
16:	Betriebsverfassungsrecht/Betriebsrat	198
17:	Aufgaben und Beteiligungsrechte des Betriebsrats	204
18:	Ausübungsformen der Mitbestimmung	206
19:	Arbeitsgerichtsbarkeit	214
20:	Arbeitsgerichtsinstanzen	215

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG